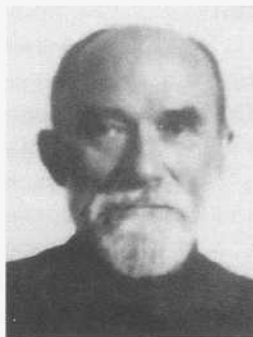


## **Banzer Br. Alois SJ**

*von Triesen*

- 1859 9. Juli: geboren in Triesen
- 1880–1881 Kandidatenzeit in Feldkirch, Stella Matutina  
ab 4. März 1880; Beschäftigung im Garten
- Mitglied der Gesellschaft Jesu (Jesuit)**
- 1881 25. Mai: Eintritt in den Orden in Exaten (NL),  
Deutsche Provinz
- 1881–1882 Noviziat in Exaten
- 1882–1927 **Hausbruder in Ordrupshoj bei  
Scharlottenlund (DK)**  
für verschiedene Aufgaben im Andreaskolleg  
der Jesuiten  
1882, 3. Juni: Ernennung  
1887–1927: Sakristan
- 189 15. August: Profess
- 1927–1930 **Hausbruder in Valkenburg (NL)**  
für verschiedene Aufgaben im Ignatiuskolleg der Jesuiten
- 1930 13. März: gestorben in Valkenburg  
dort beigesetzt



**Eltern:** Lorenz Banzer (1829–1882, ∞ 1851), Krämer, und Maria Aloisia Bargetzi (1830–1879)  
sechs Söhne und zwei Töchter.<sup>1</sup>

Br. Alois Banzer SJ ist väterlicherseits ein Cousin der Sr. Eleutheria → Banzer.

**Lebenslauf:** Archiv der Jesuiten in Zürich. – Mitteilungen 12, S. 121f (Nachruf).

«Durch seine Offenheit und Einfachheit hatte er sich in Ordrup viele Freunde erworben, die sein Scheiden von dort sehr beklagten. Die übernatürliche Auffassung seines Berufes hat ihm eben die Gnade und die Kraft verliehen, sich allen möglichst anzupassen und die Opfer zu bringen, die im gegebenen Augenblick von ihm verlangt wurden, und in den langen 45 Jahren, die er in der dänischen Mission war, hat es sicherlich nicht daran gefehlt.»<sup>2</sup>

<sup>1</sup> *Gemeinde Triesen: Familienbuch. Bd. 1, S. 83.*

<sup>2</sup> *Mitteilungen 12, S. 122.*